

# SCHULINTERVENTION (PROGRAMM GEGEN SCHULVERWEIGERUNG)

Wir bieten mit der Schulsituationsanalyse Interventionsprogramme für Kinder und Jugendliche an, bei denen die Notwendigkeit einer Klärung der aktuellen Schulsituation, des individuellen Leistungsstandes, der Leistungsbereitschaft und der Leistungsfähigkeit sowie Schwierigkeiten im Umgang mit Lehrkräften und Mitschülern erforderlich ist. Im Fokus steht dabei die Erarbeitung eines Konzeptes, das die Kooperation zwischen Bildungsstätte und Elternhaus erreichen soll (Sensibilisierung der KE für das Erkennen von Schwerpunkten und Schwächen ihrer Kinder im Schulalltag, um Leistungsanforderungen gemeinsam gerecht zu werden).

Im Rahmen der Schulsituationsanalyse werden in Kooperation mit den Lehrkräften der Schule spezielle, vollzeitunterrichtsvorbereitende (Lern-)Inhalte in konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Institution und Leistungsanbieter zusammengestellt, um die Reintegration in den Schulalltag zu erleichtern. Daneben finden spezifische Trainings für die Wiedereingliederung in die Schulklasse statt, um eine Manifestierung entstandener oder sich entwickelnder Stigmatisierungen zu verhindern.

Es gilt insbesondere die Eltern dazu zu motivieren, vor allem die weitere Kooperation zwischen Bildungsstätte und Elternhaus aufrechtzuerhalten und Kinder und Jugendliche mit Schulleistungsproblemen an externe Hilfesysteme (Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung) anzubinden. Gegebenenfalls muss über ein psychologisches Gutachten (Krankschreibung) die Schulpflicht temporär außer Kraft gesetzt werden um etwaige Schulängste kleinschrittig aber effektiv abbauen zu können.

Wir bieten mit dem Schulmüdigkeits- und Schulverweigerungsprogramm Interventionsmöglichkeiten für Schulverweigerer an:

- Motivation zum Besuch von Tageseinrichtungen, Schule, Praktikumsplatz oder Ausbildungsstelle
- Kontakte und Austausch mit Lehrkräften und Erziehern
- Planung von Schulbildung und Berufsausbildung (Zukunftsperspektive)
- Entwicklung von Konflikt- und Problemlösungsstrategien
- Förderung von Lern- und Leistungsmotivation
- Thematisierung des Schulalltags als Lebensraum und sozialen Ort unter Einbeziehung neuer Ressourcen
- Unterstützung bei Kontakten mit anderen Institutionen
- Entwicklung eines Stufenmodells (Erstellen und Einüben einer Tagesstruktur/eines individuellen Zeitplans)
- Bereitstellung von Arbeitsmaterialien für eine vereinfachte Wiedereingliederung in den Schulalltag

Die Interessengewinnung an Lernstoff und Schulalltag stehen im Vordergrund. Insgesamt sollen die Kinder und Jugendlichen qualifiziert werden, ihre Schulphobie zu bewältigen und sich adäquate Perspektiven zu erarbeiten, um einen (besseren) Schulabschluss erreichen bzw. einen Einstieg in eine Ausbildung oder berufliche Tätigkeit vorbereiten zu können. Das Schulmüdigkeits- und Schulverweigerungsprogramm kann darüber hinaus z. B. mit dem Besuch einer Praktikumsstelle kombiniert werden. Zudem beinhaltet es bei Bedarf Hol- und Weckdienste.

